

die Handballmannschaft der Wiener Hakoah, die den Amateuren 1:7, Nicholson 0:6 unterlag.

Hakoah, Berlin steht in der Fußball-Kreisliga gar nicht schlecht, trotzdem sie durch leichtsinniges Spiel schon einige Punkte verschenkte. Bisherige Resultate: gegen Rathenow 3:3, Stern-Steglitz 3:1, Post-sportverein 3:0, Hertha-Charlottenburg 3:4. — Die Wiener Hakoah wechselte wieder einmal ihren Trainer und verpflichtete sich diesmal den berühmten ungarischen Internationalen Jenö Konrad. Gingen die ersten Verbandsspiele trotzdem verloren, ist es nicht seine Schuld, unverkennbar macht sich jedoch sein Einfluß auf die Mannschaft bemerkbar. Die letzten Ergebnisse: gegen Admira 0:3, Floridsdorfer Athletik-Club 2:5, Sportklub (Freundschaftsspiel) 1:4, Nicholson 0:0, Wacker 1:0, W.A.C. 0:2. — Wesentlich günstiger schneidet die zweitklassige Has-monea ab, die Alexandria mit 3:1, Donaustadt 1:0 das Nachsehen gab.

Die Tennissaison in Deutschland ist beendet, Frau Neppach erkämpfte sich noch kurz vor Toresschluß die Klubmeisterschaft von Rot-Weiß (Berlin), verlor aber die Berliner Verbandsmeisterschaft an Frä. Kallmeyer. Prenn ging vorläufig unter die Waldläufer und wird sich in der Wintersaison wohl wieder eifrig an Tisch-Tennis-Tournieren beteiligen. Beim internationalen Pariser Herbst-Tennisturnier gab Frankreichs Spitzenspielerin Madame Mathieu Frau Friedleben erneut, diesmal mit 7:5, 6:3 das Nachsehen. Dafür gewann diese in Meran den Lenz-Pokal.

Auch von der Aschenbahn nimmt man nun langsam Abschied, die letzten Meisterschaften sind unter Dach und Fach gebracht. Sievert (S.V. Siemens) gewann das Wettgehen „Rund um Dahlwitz-Hoppegarten“ (22,5 km) ganz überlegen in 2:12:35 Stunden, mußte aber in der deutschen Gehermeisterschaft (50 km) dem Erfurter Hähnel den Vortritt lassen, als erster einkommender Berliner wurde er jedoch brandenburgischer Meister und gleichzeitig erster der Alten-Herren-Klasse, Zeit: 4:58:05 Stunden. — Bei den in Wien ausgetragenen österreichischen Staffelmeisterschaften gewann Hakoah die 4×400-Meter-Staffel in 3:34 Minuten und die olympische Staffel in der neuen österreichischen Rekordzeit von 3:37,2 Minuten. — Die letzten Sportfeste waren nur noch kleinere Geplänkel, an denen sich die Wiener Hakoah, sowie der Hamburger Bar Kochba besonders erfolgreich betätigten, u. a. siegte der Jugendliche Rothschild, Hamburg über den bisher ungeschlagenen Mollenhauer, Viktoria-Hamburg über 100 Meter in der guten Zeit von 11,8 Sekunden. Bemerkenswert sind noch die 100- und 200-Meter-Zeiten, die Maier, Heilbronn bei einem Sportfest des Mannheimer Bar Kochba mit 11,2 Sek. bzw. 23,2 Sek. erlief. — Die Saison ist beendet, allmählich stellt man nun die Leistungstabellen zusammen. Der Sprinter Jonath rangiert bei uns in Deutschland hinter Eldracher und Lammers an dritter Stelle, der Stockholmer Rosenblad über 800 Meter in Schweden an sechster (Zeit: 1:57,4 Min.) vor Bylehn, der auf der Amsterdamer Olympiade vor dem Deutschen Engelhardt den zweiten Platz über 800 Meter belegt hatte.

Helene Mayer gastierte in Halle und Berlin und führte mit Meister Gazzera Schullektionen vor, die wieder einmal ihre Stärke und fabelhafte Begabung unter Beweis stellten. Das Hallenser Herrenturnier sah den Ungarn Dr. Rosenberg siegreich.